

Friedensfähig statt kriegstüchtig!

Demonstriert mit uns gegen
Militärtransporte über den Emdener Hafen,
Hochrüstung, Wehrpflicht und Krieg!

Statt Milliarden für die Hochrüstung –
Investitionen in Gesundheit, Bildung, zivile
Infrastruktur und Umwelt!



Jeden letzten Samstag im Monat,
um 11 Uhr – Mahnwache an der
Wester-Ems-Tonne.

Macht mit!

Ihr seid herzlich eingeladen zu
„Wehrhaft ohne Waffen – WoW“ jeden 3. Do.,
um 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Gröne Stee



V.i.S.d.P: Sonja Ryll

Die 14. Nationale Maritime Konferenz findet am
29. / 30. April 2026 unter Schirmherrschaft des
Bundeskanzlers in Emden statt.

Unsere Häfen sollen Friedenshäfen sein



EMDEN SOLL KEIN
MILITÄRHAFEN SEIN



Stoppt die NATO-Manöver,
die Truppen- & Panzertransporte!



Gegen die Pläne der Militarisierung unserer
Gesellschaft setzen wir gemeinsam ein Zeichen!

Kundgebung am

Mittwoch, 29. April 2026, ab 14.30 Uhr

im Stadtgarten in Emden

Anschließend Friedensdemo zum Tagungsort!

Liebe Bürgerinnen und Bürger:

Wir alle schauen mit großer Sorge auf die weltweite Aufrüstung, die Kriegsvorbereitungen und Kriege.

**Kriege werden vorbereitet! –
Mit Aufrüstung, Kriegspropaganda,
Kriegsertüchtigung aller Gesellschaftsbereiche.**

Unser Emdener Hafen dient seit Jahren als Drehscheibe für Kriegsgüter und Soldaten auf dem Weg zu ihren mörderischen Einsätzen weltweit. Für das NATO-Manöver „Steadfast Dart 26“ wurden tausende Soldaten, Militärfahrzeuge, Waffen und Munition über den Emdener Hafen für die schnelle Verlegung nach Osten und den Einsatz der NATO-Streitkräfte transportiert. Emdener Firmen machen Gewinne mit der Logistik und Kriegsertüchtigung von Schiffen und anderen Waffensystemen.

Im „geheimen“ Operationsplan Deutschland:

- wird der Emdener Hafen zur Drehscheibe für Bundeswehr und NATO,
- werden zivile Einrichtungen schon jetzt in die Kriegsvorbereitungen mit eingebunden,
- lernen unsere Kinder und Enkel im „freiwilligen“ Wehrdienst das Töten,
- müssen Ärzte Soldaten der Zivilbevölkerung vorziehen.
- werden wir aufgefordert, Notvorräte anzulegen...

**Erinnert Euch: In nur 18 Minuten wurden 80 %
Emdens am 6. September 1944 zerstört.**

Im Kriegsfall gehört eine Drehscheibe zu den ersten Kriegszielen. Heutige Waffen sind äußerst präzise, besitzen unvorstellbare Zerstörungskraft. Wir sind ungeschützt.

Die Bundesregierung hat sich für ihre Kriegsvorhaben eine unbegrenzte Finanzierung genehmigt.
Wer hat uns gefragt? – Niemand.
Wer wird das bezahlen? – Wir.

Die Pläne liegen auf dem Tisch und werden umgesetzt:

- Kürzungen im Sozialbereich, in der Bildung, im Gesundheitswesen, bei Kultur, Sport und Vereinen
- Einschränkung demokratischer Rechte,
- Kriegspropaganda auf allen Kanälen
- Einführung der „freiwilligen Wehrpflicht“
- Umrüstung ziviler Produktion ...

Wir alle haben die Verantwortung, das zu verhindern. Sie brauchen uns für ihre Kriege. Ohne uns geht gar nichts. Wir sind nicht ohnmächtig. Wir können uns verweigern, zusammenschließen, überzeugen, die Ängstlichen mitnehmen, die Mutlosen stärken, vor allem aber:

Das Leben unserer Kinder und Enkel schützen!

Rüstung & Krieg sind Investitionen in Tod und Zerstörung. Lasst uns für Bildung, Gesundheit, soziale Sicherheit, zivile Arbeitsplätze, auch im Emdener Hafen, eine lebenswerte Umwelt und Zukunft für alle kämpfen!

Dafür demonstrieren wir Emdener*innen zusammen mit Friedenskämpfer*innen aus den norddeutschen Häfen!

Am Mittwoch, dem 29. April 2026, ab 14.30 Uhr

im **Stadtgarten** in Emden bei der Kundgebung und lautstark während der anschließenden Friedensdemo zur Tagung der Maritimen Konferenz in der **Nordseehalle**, wo über die Kriegsertüchtigung unserer Häfen beraten wird.